



meerblick @ktuell, Ausgabe März 2006

Liebe Paten, Förderer und Freunde des M.E.E.R. e.V.

Wir freuen uns, Ihnen die erfreulichen Ergebnisse einer Umfrage auf La Gomera präsentieren zu können. Außerdem gibt es interessante Neuigkeiten aus dem Reich der Wale und Delfine sowie der Meeresbiologie. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr MEER-Team im März



Umfrage auf La Gomera: Gute Noten für M.E.E.R. e.V.

Eine Umfrage unter den Touristen auf La Gomera bescheinigt den Walbeobachtungsveranstaltern auf der Kanareninsel (sehr) gute Noten. Die meisten Whale Watcher waren mit den Touren, den Informationen an Bord und ihren Erlebnissen auf See sehr zufrieden. Die inhaltlich bemerkenswertesten Ergebnisse ergaben sich indes aus zwei Fragen zum Thema Schnellfähren.

mehr: www.m-e-e-r.de/news.0.html



Schnellfähren-Kollisionen

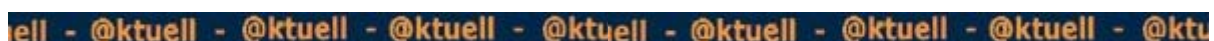
Laut Presseberichten gab es in der vergangenen Wochen zwei Fälle von Kollisionen zwischen Walen und Schiffen. An der Belgischen Küste wurde ein toter Buckelwal angeschwemmt, der eine tiefe Wunde aufwies, die auf eine Kollision mit einem Schiff hinwies.

Unterdessen rammte auf der Strecke zwischen Südkorea und Japan eine Schnellfähre einen Wal. Von den Hundert Insassen der 160 t schweren Fähre „Beetle No.3“ wurden bei dem Unfall 11 Personen verletzt. Die Fähre konnte ihre Fahrt nur mit langsamer Geschwindigkeit fortsetzen. Das Schicksal des Wales blieb unbekannt...



Studie errechnet jährlichen weltweiten Beifang an Cetaceen

Forscher der Duke Universität in Neukaledonien haben zum ersten Mal den jährlichen Beifang von Walen und Delfinen in US-amerikanischen Gewässern berechnet. Sie zogen dabei die Zahlen heran, die laut Gesetz in Beifangsberichten der US Fischerei angegeben werden müssen. Demnach kamen in den 90er Jahren durchschnittlich 6215 Tiere um, vorwiegend durch Netze. Allerdings war in der zweiten Hälfte der Dekade eine deutliche Reduzierung der Beifänge zu verzeichnen, da die gesetzlichen Regelungen zur Reduzierung des Beifangs anfangen zu greifen. Die Wissenschaftler gingen anschließend daran, den weltweiten Beifang zu errechnen, indem Sie die Zahlen aus den USA mit Hilfe von Daten der FAO (Food and Agriculture Organisation) extrapolierten. Das erschreckende Ergebnis lautet: pro Jahr kamen von 1990-1994 über 650.000 Meeressäuger um; davon knapp 308.000 Cetaceen (Wale & Delfine) und knapp 345.000 Robben. Die meisten Tiere kommen in den so genannten Kiemennetzen ums Leben, welche eine der am meist verbreiteten Fischereiwerkzeuge repräsentieren.



NEWSTICKER ++++ NEWSTICKER ++++ NEWSTICKER ++++

Bei zwei Konzerten auf La Gomera begeisterte unser Schirmherr Fredrik Vahle erneut das Publikum: Seine Lieder über Delfine und das Meer kamen bei Jung und Alt wie gewohnt sehr gut an ++++++++ Vor La Gomera wurden Anfang März die ersten Bartenwale dieses Jahres gesichtet: vermutlich handelte es sich um einen Finnwal und einen Brydewal ++++++++ Fabian Ritter vom MEER e.V. wurde erneut vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz als Mitglied der deutschen Delegation zum Wissenschaftsausschuss der Internationalen Walfangkommission nominiert. Ende Mai wird er zur diesjährigen Tagung reisen ++++++++ Die US NAVY hat zum ersten Mal Gegenwind von einer staatlichen Behörde bekommen. Die National Oceanic & Atmospheric Administration (NOAA) hat in einem unüblichen Vorgang die NAVY öffentlich kritisiert. Es wurde bemängelt, dass im Zuge der Abschätzung von Gefahren für Wale durch Militärsonargeräten Lautstärkewerte als zulässig eingestuft wurden, die bis zu 100 Mal höher sind als die Empfehlungen der NOAA ++++++++ Nach Informationen der britischen Zeitung „The Times“ wird angenommen, dass sich eine Gruppe von bis zu 25 jungen Pottwalmännchen in der Nordsee aufhält. In den letzten Wochen ist es zu vier Strandungen an britischen Küstenabschnitten gekommen (Quelle: cetacea.de) ++++++++ Die Neuseeländische Regierung hat angekündigt, dass für eines Drittels der NZ-Hochseegewässer ein Verbot der Grundschleppnetzfischerei eingerichtet wird. MEER begrüßt diese wichtige Entscheidung ++++++++ Der EU-Ombudsmann informierte uns am 23.02, dass er ein Verfahren zur formalen Beschwerde gegen den Bau des Industriehafen in Granadilla (Teneriffa) eingeleitet hat. Aufgrund der vielen Proteste muss sich die EU nun auch auf diese Weise mit dem umstrittenen Hafenprojekt beschäftigen

M.E.E.R. e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich für den Schutz von Walen und Delfinen und ihrem natürlichen Lebensraum einsetzt. Unsere Arbeit dient einem verträglichen Miteinander von Mensch und Tier im Sinne eines nachhaltigen (Öko)Tourismus. Das Forschungs- und Bildungsprojekt *MEER La Gomera* wurde mit dem internationalen Umweltpreis "Tourismus und Umwelt" ausgezeichnet.

MEER e.V. wird gefördert von der Deutschen Umwelthilfe (Radolfzell) und der Gesellschaft zur Rettung der Delfine (München).

M.E.E.R. e.V.
Bundesallee 123
12161 Berlin

Tel./Fax 030 – 85 07 87 55

info@m-e-e-r.de
www.m-e-e-r.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen: Hier können Sie den *meerblick @ktuell* wieder abbestellen: www.m-e-e-r.de/newsletter.0.html